

Die Klinikseelsorge im Pfalzkllinikum steht allen PatientInnen, BewohnerInnen und MitarbeiterInnen gleich welcher Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung zum persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Unsere Arbeit geschieht in bewusst ökumenischer Verbundenheit.

ZU UNSEREM TEAM GEHÖREN

Evangelische Klinikseelsorge

- ▶ [Joachim Geiling](#)
joachim.geiling@pfalzkllinikum.de
- ▶ [Wolfgang Roth](#)
wolfgang.roth@pfalzkllinikum.de
- ▶ [Susanne Bachtler](#), Sekretariat
susanne.bachtler@pfalzkllinikum.de

Katholische Klinikseelsorge

- ▶ [Gabriele Bamberger](#)
gabriele.bamberger@pfalzkllinikum.de
- ▶ [Michael Reis](#)
michael.reis@pfalzkllinikum.de

Wenn Sie ein Gespräch mit uns wünschen, **so sprechen Sie uns bitte an** – auf Ihrer Station, nach den Gottesdiensten, in unseren Büroräumen (Hauptgebäude, 1. Etage) oder per Telefon (jeweils mit Anrufbeantworter):

Kath. Klinikseelsorge Telefon [0 63 49 / 900 - 20 40](tel:063499002040)
Ev. Klinikseelsorge Telefon [0 63 49 / 900 - 20 41](tel:063499002041)
Fax [0 63 49 / 34 81](tel:063493481)

Sie können Ihren Gesprächswunsch auch über das Pflegepersonal Ihrer Station oder Ihrer Wohngruppe an uns weiterleiten lassen; wir melden uns sobald als möglich.

Sonntags sowie an Feiertagen feiern wir in der Klinikkirche zwei Gottesdienste:

9 Uhr Katholischer Gottesdienst
10 Uhr Evangelischer Gottesdienst

Darüber hinaus findet in der Klinikkirche dienstags um 18.30 Uhr der **Meditative Tagesausklang** statt.

Über besondere Gottesdienste oder Veranstaltungen wie z.B. Meditationen und Konzerte informieren wir Sie rechtzeitig mittels **Gottesdienstplan** oder **Plakataushang**.

KLINIKSEELSORGE IM PFALZKLINIKUM

Das Dasein und Wahrnehmen gehört zum Wesen der Klinikseelsorge.



WEN KÖNNEN SIE ANSPRECHEN?

Für jede Station bzw. Wohngruppe gibt es einen seelsorgerlichen Ansprechpartner. Selbstverständlich werden Wünsche nach einer bestimmten **Konfessionszugehörigkeit** respektiert. Genauso ernst nehmen wir, wenn ein Patient durch einen früheren Klinikaufenthalt mit „seinem alten Seelsorger“ weiter in Kontakt bleiben will oder wenn eine Patientin lieber mit einer Seelsorgerin spricht als mit einem männlichen Kollegen.

WELCHE ANGEBOTE HABEN WIR?

Je nach Stationsituation und persönlicher Schwerpunktsetzung sind wir KlinikseelsorgerInnen z. B. in folgenden Arbeitsbereichen tätig:

- Wir bieten PatientInnen und BewohnerInnen seelsorgerliche Gespräche an; Gesprächsgruppen mit PatientInnen, z. T. mit therapeutisch-medizinischen MitarbeiterInnen ergänzen dieses Angebot;

- wir begleiten und beraten Angehörige und Mitbetroffene;
- zu Gottesdiensten, Bibelgesprächen, Meditationen laden wir ein, ebenso Sakramentspendung und Kasualien;
- wir engagieren uns für gesellige und kulturelle Angebote wie z. B. Konzerte im Rahmen „Heilende Musik“, laden zu Festen ein und helfen u. a. mit bei Begegnungsangeboten und Fahrten zu katholischen Frauengemeinschaften;
- entlassenen PatientInnen stehen wir für Seelsorgegespräche auf Wunsch zur Verfügung, knüpfen je nach Situation auch Kontakte zu örtlichen Kirchengemeinden bzw. zu KollegInnen aus den Heimatgemeinden der PatientInnen und BewohnerInnen.

Für alle MitarbeiterInnen

Klinikseelsorge kann natürlich von allen MitarbeiterInnen in Anspruch genommen werden: Wir stehen für **vertrauliche Gespräche und Beratung** zur Verfügung.

Weiterbildung

Ethikunterricht in der Krankenpflegeschule, Mitarbeit in der Fort- und Weiterbildung des Pflegepersonals, Supervision zählen ebenso zu unseren Tätigkeitsfeldern wie ein **Engagement in diversen Gremien** und Projekten der Klinik, so z. B. Klinikzeitung, Arbeitskreis Ethik, Klinisches Ethikkomitee, Arbeitskreis „Mai-Treff“ u. a. m.



Das Dasein und Wahrnehmen gehört zum Wesen der Klinikseelsorge

- Verletztes Leben wahr- und ernstzunehmen im Schmerz und in der Sehnsucht nach Heil.
- Innere Kräfte zu stärken, damit Zerbrochenes und Verletztes nicht abgespalten werden muss und zu ermutigen, die Brüche ins Leben einzubinden.
- Hilfen zum Anschauen der Vergangenheit und der gegenwärtigen Lebenssituation zu geben und Perspektiven zur Gestaltung der Zukunft mitzuentwickeln.
- Ohnmacht auszuhalten und zu ertragen, wo nichts zu verbessern ist – Loslassen einzuüben.
- Die spirituelle Dimension des Menschseins ins Leben zu bringen im Fragen nach dem Sinn des Lebens, im Annehmen und Trösten, in Vergebung und Ermutigung zu einem Leben mit Brüchen, Kanten und Unvollkommenheiten.

Die Kirche ist tagsüber als **Ort der Stille** geöffnet.

